

Schneeplastik in Schweizer Winter-Kurorten

Autor(en): **Peregrin, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schneoplastik

in Schweizer

Winter-

Kurorten

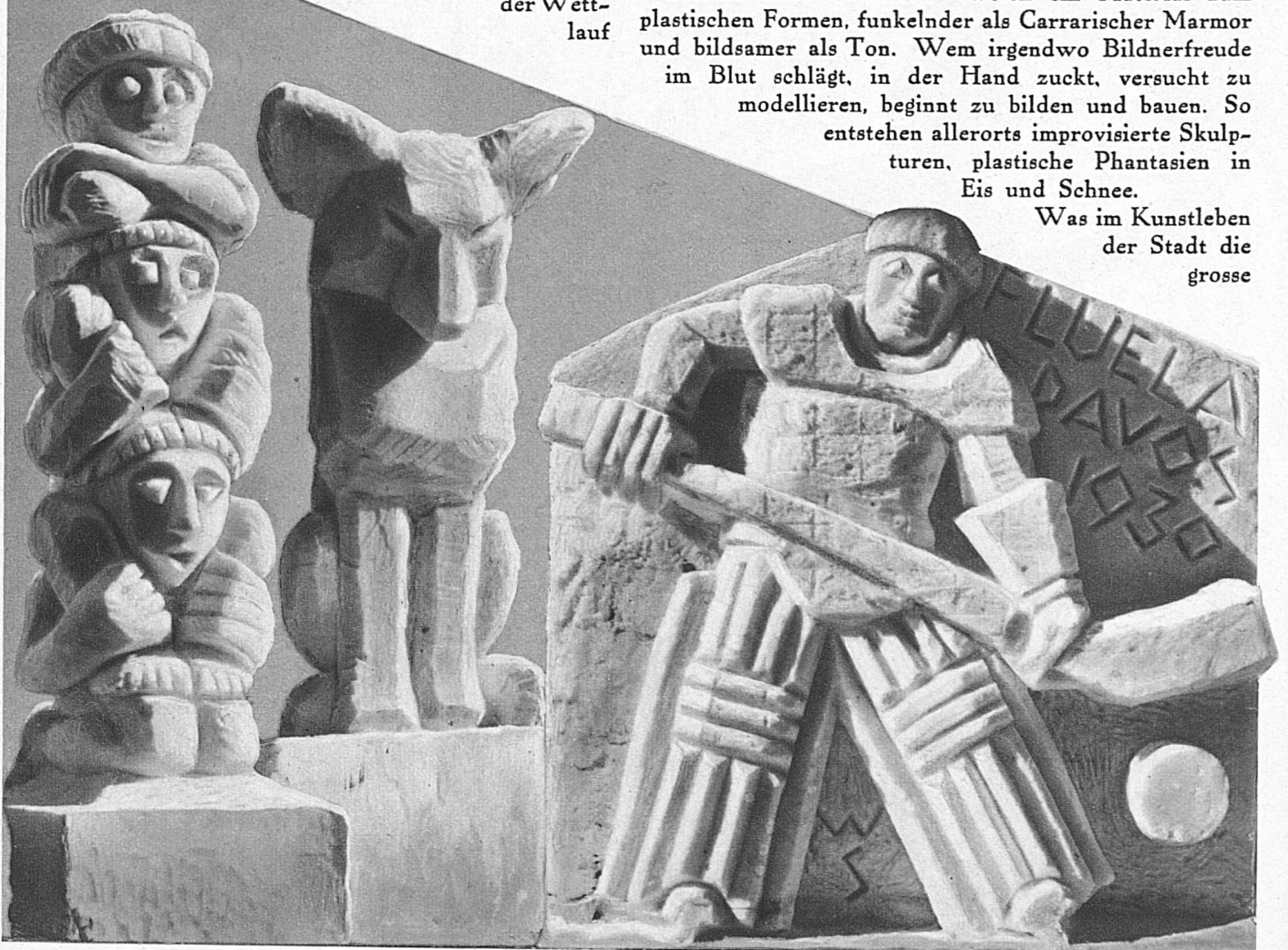
Winters Einzug ist der Geburtstag des Schneemanns. Er gehört zum Winter wie die Schneeballschlacht zum Flockenfall. Kindlicher Bildnerdrang und jugendliche Kampfeslust finden mit Schneemann und Schneeball ihre freudige Betätigung zur Winterszeit.

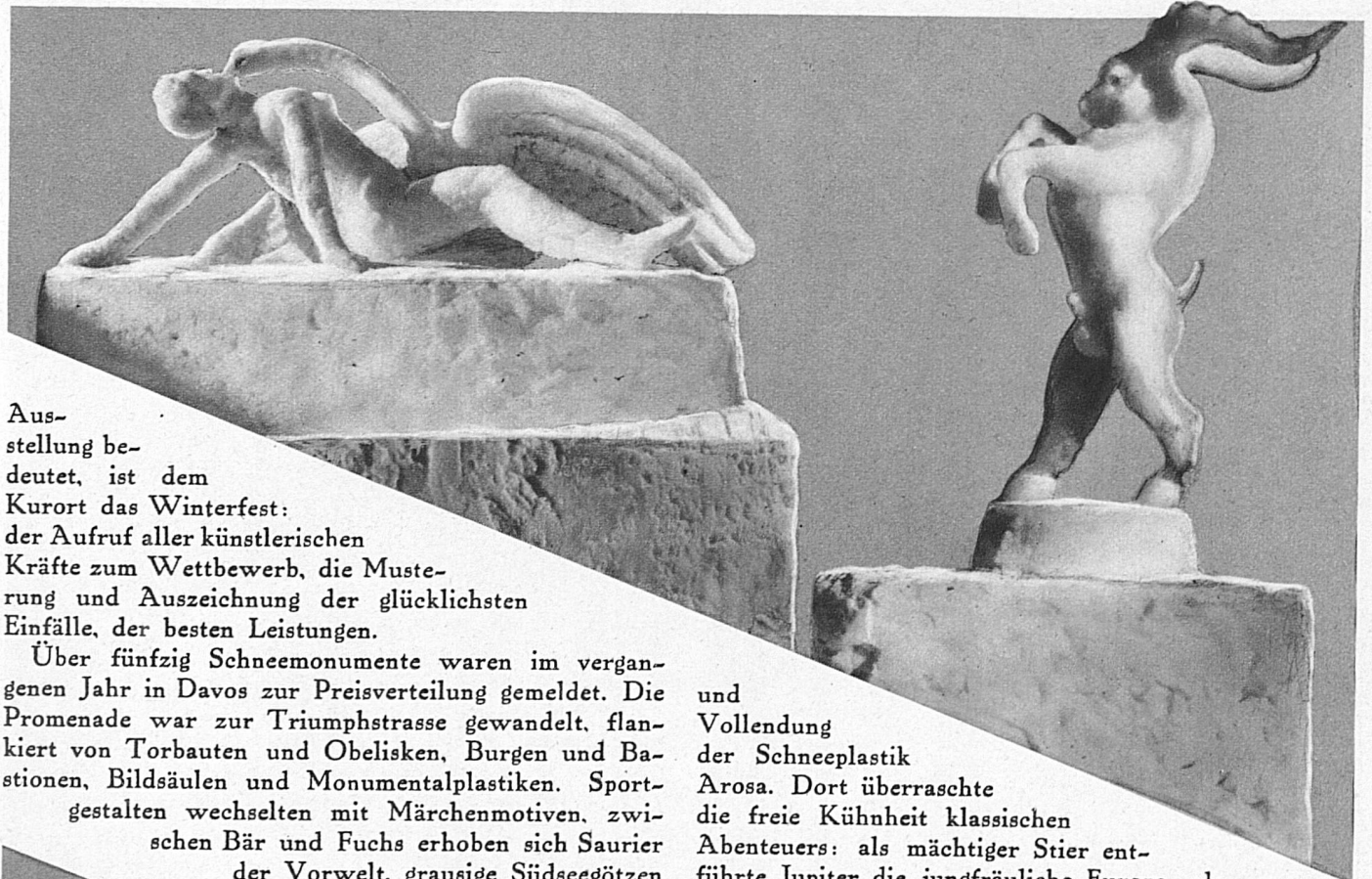
Wie sollten diese beiden Grundtriebe des Kämpfens und Bildens im kräftesteigernden Leben der Winterplätze nicht ihre Feste feiern? Den Kampf regelt der Sport: der gewagte Skisprung, der Wettlauf

auf spiegelnder Fläche, das wilde Rennen die Bobbahn hinab, der erregende Eishockeymatch — verschiedene Formen nur sind es des gleichen Willens zum Sieg. Und aus der Freude am künstlerischen Bilden wachsen die Schneefiguren und Eisbauten, die jeden Winter gestaltenreich unsere Kurorte schmücken.

Schimmernder Schnee — welch ein Material zum plastischen Formen, funkelnder als Carrarischer Marmor und bildsamer als Ton. Wem irgendwo Bildnerfreude im Blut schlägt, in der Hand zuckt, versucht zu modellieren, beginnt zu bilden und bauen. So entstehen allerorts improvisierte Skulpturen, plastische Phantasien in Eis und Schnee.

Was im Kunstleben der Stadt die grosse





Ausstellung bedeutet, ist dem Kurort das Winterfest: der Aufruf aller künstlerischen Kräfte zum Wettbewerb, die Musterrung und Auszeichnung der glücklichsten Einfälle, der besten Leistungen.

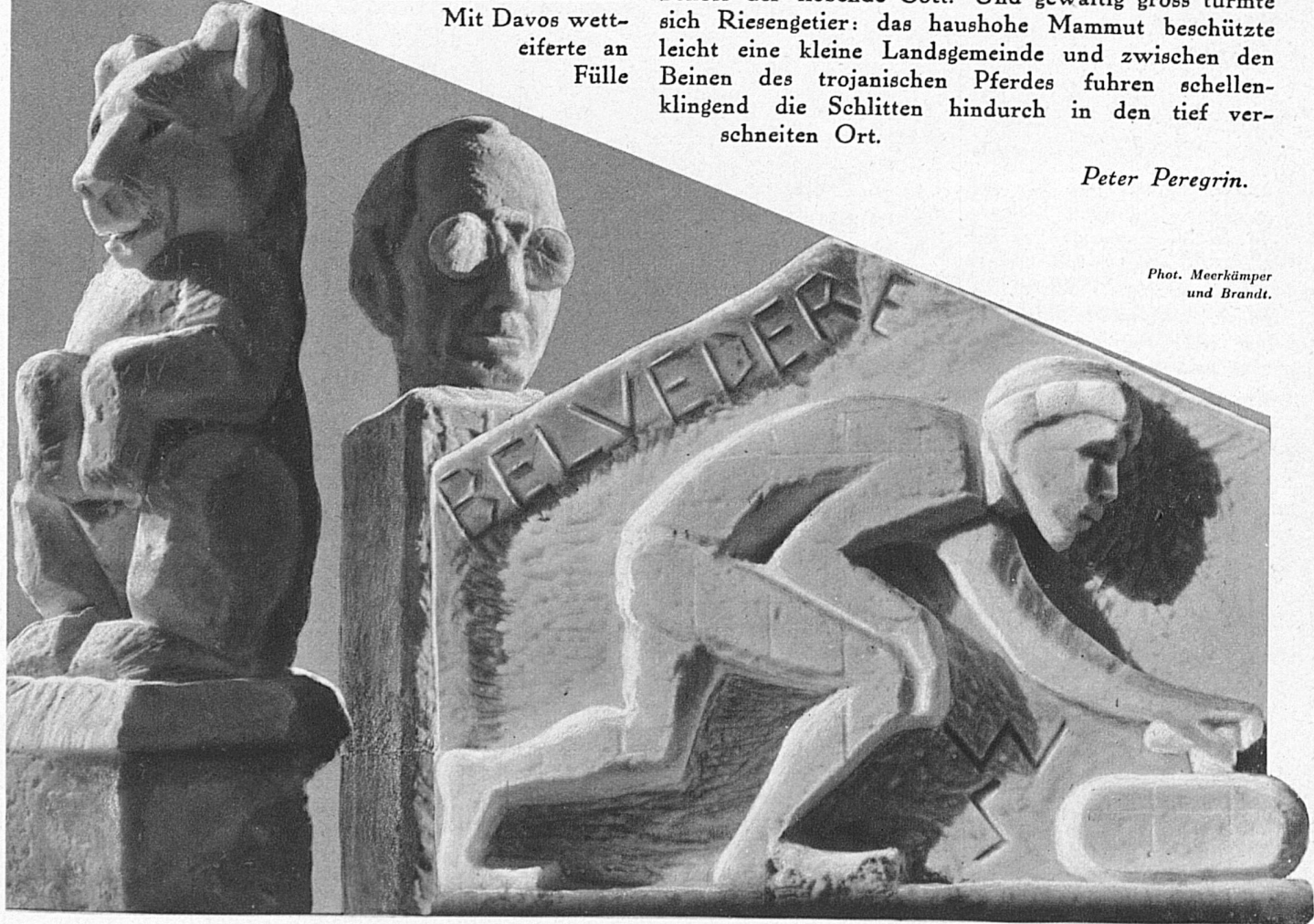
Über fünfzig Schneemonumente waren im vergangenen Jahr in Davos zur Preisverteilung gemeldet. Die Promenade war zur Triumphstrasse gewandelt, flankiert von Torbauten und Obelisken, Burgen und Bastionen, Bildsäulen und Monumentalplastiken. Sportgestalten wechselten mit Märchenmotiven, zwischen Bär und Fuchs erhoben sich Saurier der Vorwelt, grausige Südseegötzen hockten neben dem weise lächelnden Buddhabild.

Mit Davos wetteiferte an Fülle

und Vollendung der Schneeplastik Arosa. Dort überraschte die freie Kühnheit klassischen Abenteuers: als mächtiger Stier entführte Jupiter die jungfräuliche Europa, als flügelbreitender Schwan beugte sich über Leda's Schoss der liebende Gott. Und gewaltig gross türmte sich Riesengebiet: das haushohe Mammut beschützte leicht eine kleine Landsgemeinde und zwischen den Beinen des trojanischen Pferdes fuhren schellenklingend die Schlitten hindurch in den tief verschneiten Ort.

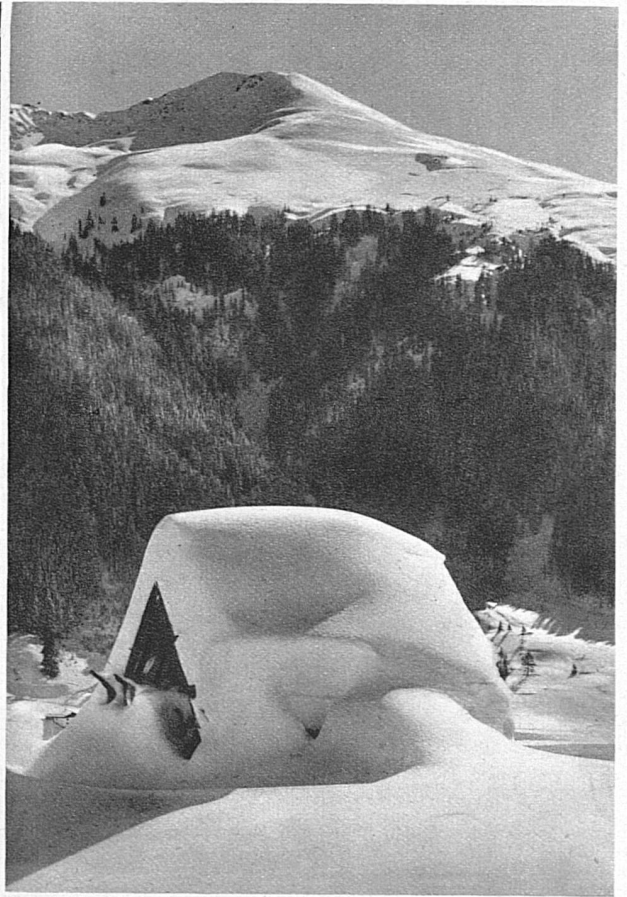
Peter Peregrin.

Phot. Meerkämper und Brandt.



Jacobshorn bei Davos

Phot. Meerkämper



Leukerbad, am Fusse jäh aufsteigender Felswände gelegen, wo südliche Sonnenglut in kalten Wintertagen verschwenderische Wärme spendet. Prachtige Skifelder, spiegelglatte Eisbahnen und viele Tourenmöglichkeiten. Und nach genussreicher Skitour ein erfrischendes Bad in den grossen Thermalschwimmhallen!

Phot. Gaberell

Bei
Zermatt

